

KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH



PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDERAT: Margrit Glanzmann, 079 344 45 59
Pfarrer: Michael Graf, 031 829 01 11, michael.graf@kirchgemeinde-kirchlindach.ch
Pfarrerin: Priska Friedli, 077 413 70 33, priska.friedli@kirchgemeinde-kirchlindach.ch
Sekretariat: 031 829 29 51, sekretariat@kirchgemeinde-kirchlindach.ch
Reservierungen Pfrundhaus, 031 829 27 81, benjamin.oswald@kirchgemeinde-kirchlindach.ch
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

Oktober
So 4. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Susanne Bärlocher und musikalischer Begleitung
So 11. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Edith Gyger
So 18. 09.45 Uhr Abendmahls-Gottesdienst in Herrenschwanden mit Michael Graf anschliessend Kirchenkaffee
So 25. 17.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst mit Priska Friedli

Friedensgebet
Jeden Mittwoch, 18.00 – 18.30 Uhr in der Kirche

Wohn- und Pflegeheim Lindenegg, Oberlindach
Andacht, Dienstag, 13. und 27. Oktober, 15.30 Uhr mit Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Kurz-Gottesdienst, Donnerstag, 15. Oktober, 10.15 Uhr mit Michael Graf

Altersheim Hofmatt
Andacht, Mittwoch, 14. Oktober, 10.15 Uhr mit Pfr. Michael Graf

November
So 1. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Michael Graf

KINDER

KUW
2. Klasse
Mittwoch, 21. Oktober
13.45 – 16.15 Uhr im Pfrundhaus

6. Klasse
Mittwoch, 28. Oktober
14.00 – 16.30 Uhr im Pfrundhaus

Schüler:innen-Kino 3./4. Klasse
Mittwoch, 14. Oktober
14.00 – 16.00 Uhr im Pfrundhaus

Gschichte-Gottesdienst
Freitag, 23. Oktober
17.00 - 17.45 Uhr in der Kirche
Für Kinder ab 2 Jahren mit ihren Begleitpersonen

GESPRÄCHSGRUPPE

Gesprächsgruppe für Angehörige
Dienstag, 27. Oktober, 19 Uhr,
Sofaecke im Pfrundhaus
Gesprächsgruppe für Angehörige von psychisch erkrankten Menschen.
Neueinsteigende willkommen!
Auskünfte bei Pfrn. Priska Friedli

SENIOREN

Seniorenverein
Mittwoch, 14. Oktober, 14.00 Uhr,
gemeinsames Singen im Tertianum Bergsicht mit anschliessendem Kaffee und Kuchen

KIRCHLICHE CHRONIK

Beerdigungen
3. September
Liselotte Brügger, Kirchlindach

16. September
Peter Gautschi, Oberlindach

VERANSTALTUNGEN

Oktober
Mi, 14. 14.00 Uhr: Seniorenverein: gemeinsames Singen im Tertianum
Sa, 17. 10.00 Uhr: Strick-Café im Pfarrhaus
Sa, 17. 10.00 Uhr: Pfrundhaus-Kafi: gemütliches Beisammensein
Mo, 19. 19.00 Uhr: Lesekreis für Gesellschaftsfragen: im Pfrundhaus, Sofaecke
Mo, 26. 19.00 Uhr: Vortrag «der Straf- und Massnahmenvollzug in der Schweiz und die Arbeit im Haus Felsenau», im Pfrundhaus
Di, 27. 19.00 Uhr: Gesprächsgruppe für An- und Zugehörige im Pfrundhaus, Sofaecke
Sa, 31. 10.00 Uhr: Strick-Café im Pfarrhaus

AUS DER KIRCHGEMEINDE

Fels in der Brandung
Der Straf- und Massnahmenvollzug in der Schweiz und die Arbeit im Haus Felsenau

Der Bernische Verein für Gefangen- und Entlassenenfürsorge betreibt in der Felsenau ein Wohnheim mit 36 Plätzen und integriertem Arbeits- und Beschäftigungsprogramm. Es richtet sich an Menschen nach einem Austritt aus dem Straf- oder Massnahmenvollzug, aus einer psychiatrischen Klinik oder bei Obdachlosigkeit. Das Ziel ist eine Stabilisierung der meist schwierigen Lebenssituationen. Die Bewohnenden sollen schrittweise die Möglichkeit erhalten, in der Gesellschaft wieder Fuss zu fassen.

Vortrag mit Gespräch

Montag, 26. Oktober 2026, 19 Uhr im Pfrundhaus
mit Gabriel Flück, Stv. Direktor Massnahmenzentrum St. Johannsen und Präsident des Vereins für Gefangenen- und Entlassenenfürsorge
Eintritt frei,
Kollekte zugunsten des Vereins

Strick-Café im Pfarrhaus im Rahmen der Soli-Lismete

Samstag, 17. Oktober, 10 – 14 Uhr
Samstag, 31. Oktober, 10 – 14 Uhr
Wolltauschbörse, Mustertausch, Kaffee/Tee und Kuchen, gute Gespräche.
Herzlich Willkommen!



ZUM GEDENKEN

Liselotte Brügger *1943
Sie hätte schon noch bleiben können, sie hatte so viele treue Freundinnen und Freunde. Aber sie wusste, dass sie jetzt gehen musste, wenn sie gehen wollte, und gehen wollte sie. Seit letztem Herbst, nach dem Tod ihres Gefährten, ihrem geliebten Hans, mit dem sie 10 wunderschöne, tiefglückliche Jahre zusammen war, war ihr grosses Herz gebrochen; der langsame, aber unaufhaltsame Verlust ihrer kognitiven Fähigkeiten beendete und stresste sie sehr.

Lesekreis für Gesellschaftsfragen

Montag, 19. Oktober
im Pfrundhaus Sofaecke, 19.00 – 21.00 Uhr



Kae Tempest: Verbundenheit, Suhrkamp Nova 4. Aufl. 2023
Kae Tempests erster großer Essay ist zugleich Selbstporträt, hellsichtige Zeitdiagnose und mitreißendes Plädoyer für mehr Selbstsorge, Empathie und Gemeinsinn. Verletzlich und unverstellt erzählt das literarische und musikalische Ausnahmetalent von Ängsten, Rauschzuständen und dem zerstörerischen Wunsch nach Anerkennung – und fragt nach nicht weniger als dem richtigen Leben: Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, die nicht von Leistung und Selbstoptimierung, sondern von Nähe und Miteinander geprägt ist? Wie lässt sich Apathie in Hingabe und Neugier verwandeln? »Ein Gegengift zum toxischen Zynismus unserer Zeit.«

Röthis bleibt.- Rückblick Seniorenferien



Die «Ferien für lebenserfahrene Menschen» führten uns dieses Jahr nach Röthis... es ist bereits das vierte Mal in Folge, und das Hotel Rössle und seine Mitarbeiter:innen sind allen Teilnehmenden so ans Herz gewachsen (mit besten Gründen), dass am Ende der 6 Tage klar war: es soll ein fünftes Mal werden 2027. Die Probstei St. Gerold im Walsertal, der Werkraum in Andelsbuch, die Bergknappenkapelle «St. Agatha» auf dem Kristberg (von rätoromanisch Cresta, Bergkuppe, Übergang) im Silbertal, das Vorarlberger Architektur Institut mit einer wun

derbaren Ausstellung über die Architektin Anna Heringer, enorm eindrücklich, ein Viergangmenu im Gasthof Falken für 16 Euro 50, jeden Abend ein feines Essen und gemütliches Beisammensein im Garten des Rössle, und noch so vieles anderes mehr; – es war sehr schön. Lucienne Christen kam zum ersten Mal als Co-Leiterin mit, und am letzten Abend fiel einstimmig die Entscheidung, dass sie a) den Test bestanden habe und b) nächstes Jahr bitte wieder mitkommen solle.

Michael Graf

wenn sie in vertrauter Runde war, bleiben unvergessen. Dass sie im letzten Jahrzehnt ihres Lebens ihre grosse Liebe gefunden hat, konnte sie manchmal selbst nicht glauben – nie hätte sie sich das träumen lassen; nie auch sich vorgestellt, dass nach dem Tod von Hans so viele Menschen für sie da sein würden. Wir vermissen sie – ihre Sorgfalt, ihre Koch- und Backkünste, ihre Neugierde, Freundlichkeit, Zugewandtheit. Und ihr strahlendes Lachen.

Pfr. Michael Graf